

Gemeinde Mauerstetten

Vorbericht

zum Haushaltsplan 2016 nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 KommHV
Stand: 26. August 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Übersicht	2
1.1. Einwohnerzahl.....	3
2. Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, des Vermögens und der Schulden	5
2.1. Grundsteuer A	5
2.2. Grundsteuer B.....	5
2.3. Gewerbesteuer.....	6
2.4. Hebesätze.....	7
2.5. Umlagekraft	7
2.6. Schlüsselzuweisung.....	8
2.7. Einkommensteuerbeteiligung	8
2.8. Gebühren und Entgelte	9
3. Öffentliche Einrichtungen.....	10
3.1. Entwässerungseinrichtung	10
3.2. Bestattungseinrichtung.....	10
3.3. Mehrzweckhalle Sonnenhof	10
4. Ausgabearten.....	11
4.1. Gewerbesteuerumlage	11
4.2. Kreisumlage	11
4.3. Personalausgaben	12
Zinsausgaben	13
4.4. Darlehenstilgungen.....	13
5. Zuführung zum Vermögenshaushalt	14
6. Überblick über die Investitionen	15
6.1. Gemeindeverwaltung	15
6.2. Feuerwehr	15
6.3. Hörmann Volksschule Mauerstetten	15
6.4. Sportanlagen	15
6.5. Mehrfachsporthalle.....	15
6.6. Freizeitanlagen/Spielplätze	15
6.7. Straßenbau.....	15
6.8. Straßenbeleuchtung.....	15
6.9. Abwasserbeseitigung	15
6.10. Friedhöfe	16
6.11. Mehrzweckhalle Sonnenhof	16
6.12. Bauhof.....	16
6.13. Versorgungsunternehmen.....	16
6.14. Allgemeines Grundvermögen	16
7. Einnahmesituation Vermögenshaushalt.....	16
7.1. Feuerwehr	16
7.2. Krippe Regenbogen.....	16
7.3. Gemeindestraßen	16
7.4. Abwasserbeseitigung	16
7.5. Allgemeines Grundvermögen	17
7.6. Allgemeine Finanzwirtschaft.....	17
8. Entwicklung der Rücklagen	17
9. Finanzplanung	18
10. Entwicklung der Kassenlage im Vorjahr	18
11. Zusammenfassung und Analyse	19

1. Übersicht

Der Haushaltsplan 2016 schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit

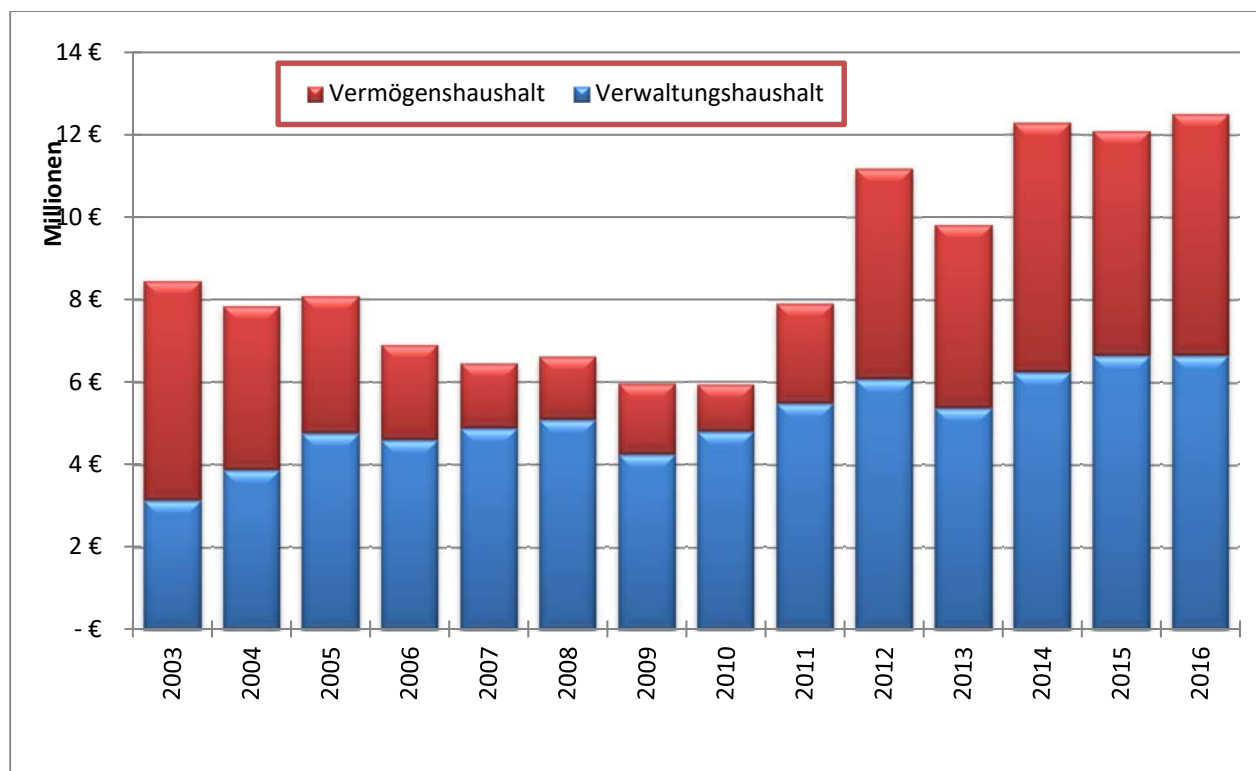
6.642.100 EUR

und im Vermögenshaushalt mit

5.869.629 EUR

ab. Dies bedeutet im Verwaltungshaushalt bis auf rund 600 EUR das gleiche Volumen wie das Rechnungsergebnis des Verwaltungshaushaltes 2015. Im Vermögenshaushalt sehen wir eine Steigerung von rund 7,8% gegenüber 2015.

Das Gesamtvolumen von 12,52 Mio. EUR ist für die Gemeinde Mauerstetten das bisher höchste in der Geschichte. Das hohe Volumen ist insbesondere durch den umfangreichen Verwaltungshaushalt geprägt, der durch hohe Zuführungen in Folge auch einen zahlenmäßig umfangreichen Vermögenshaushalt nach sich zieht. Im Vermögenshaushalt bläht die hohe Rücklagenentnahme aus 2015 das Volumen auf.

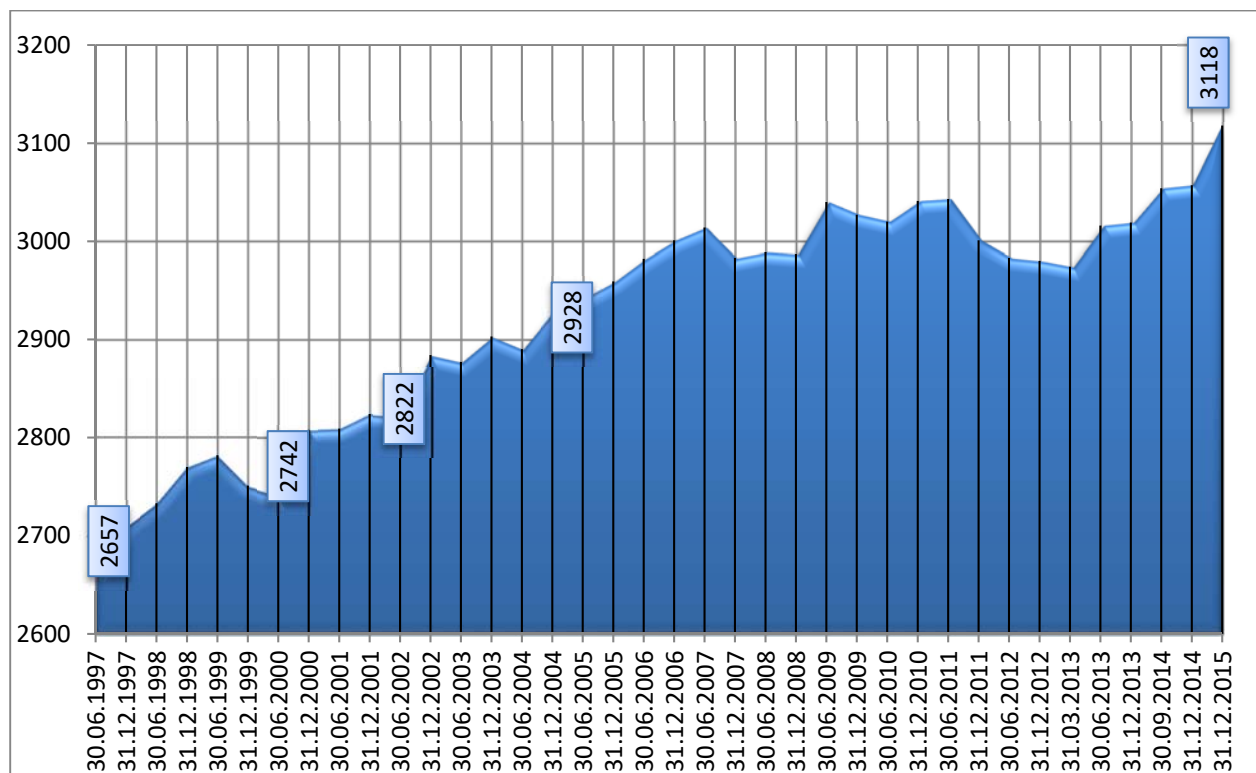


Im Haushaltsjahr 2016 stehen ganz erhebliche Investitionen in Höhe von rund 3,04 Mio. EUR an. Diesjähriger Schwerpunkt liegt auf dem Grunderwerb, es wurde das ehemalige Gasthaus in der Ortsmitte und weitere Flächen bzw. Objekte erworben.

1.1. Einwohnerzahl

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Mauerstetten erreichte zum letzten amtlichen Feststellungszeitpunkt 31.12.2015 einen Stand von 3.118 Einwohnern, dem bisher höchsten in Mauerstetten. Es machen sich auch die Zuzüge im Baugebiet Dorfanger und dort speziell die Mehrfamilienwohnanlage in der Einwohnerzahl bemerkbar.

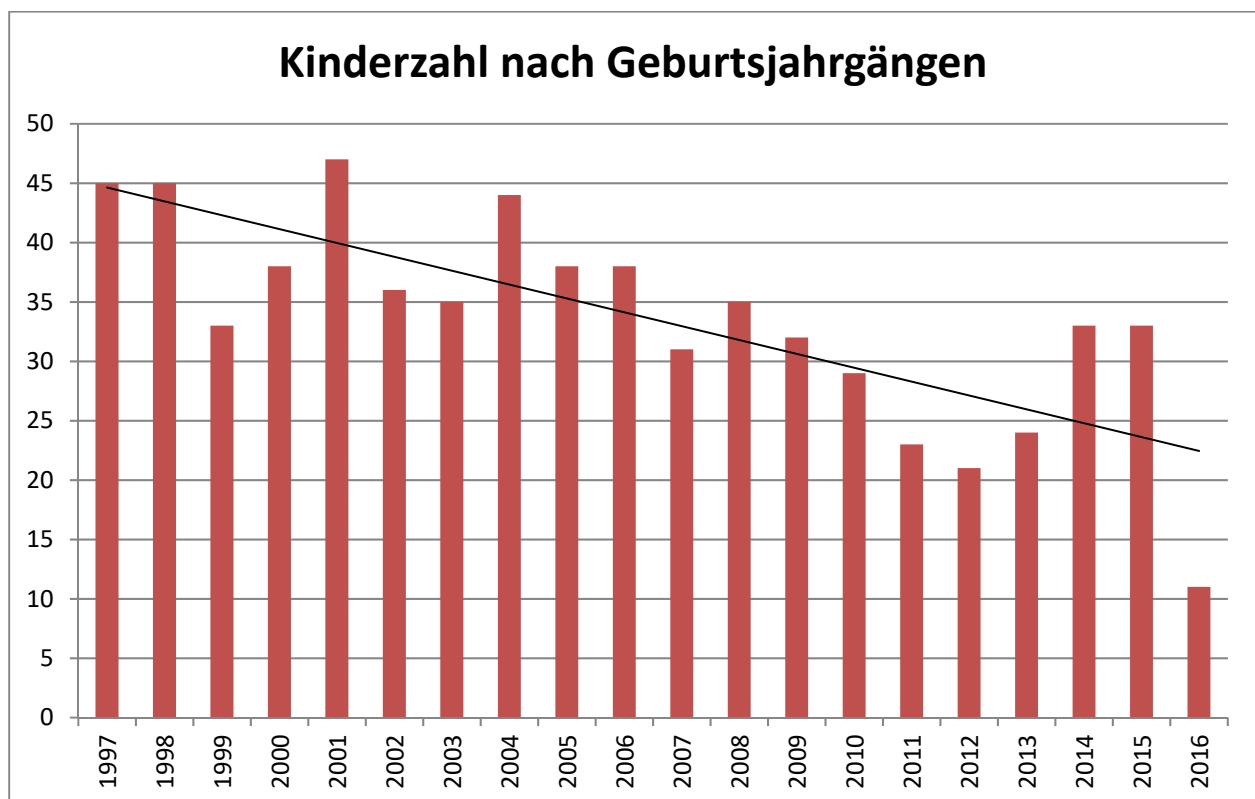
Gleichwohl zeigt sich aber, dass die Gemeinde durch die demografische Entwicklung stets dann Einwohner verliert, wenn kein neuer Wohnraum geschaffen wird. Dies bestätigt die Entwicklung hin zu mehr Wohnraum pro Person, insbesondere ältere Menschen leben oft allein in großen Wohnungen bzw. Häusern.



Aufgrund der guten Verkehrsanbindung, der vorhandenen guten Infrastruktur, dem aktiven Vereinsleben und dem immer noch ländlichen Charakter ist die Gemeinde ein bevorzugter und nachgefragter Wohnort. Durch die vielen Arbeitsplätze am Ort und der näheren Umgebung verbunden mit der guten Verkehrsanbindung kann auch weiterhin mit einem gewissen Siedlungsdruck gerechnet werden. Der demografische Wandel macht jedoch auch vor der Gemeinde Mauerstetten nicht Halt, die Kinderzahlen reduzieren sich spürbar und die Zahl der Senioren nimmt entsprechend zu. Durch die junge Bevölkerungsstruktur insbesondere im neuen Baugebiet Dorfanger wird zwar mit verhältnismäßig vielen Kindern diese Entwicklung die nächsten Jahre deutlich abgefedert, diese Entwicklung ist aber nicht nachhaltig.

Aus der nachstehenden Grafik ist die rückläufige Kinderzahl klar erkennbar. Für die Grundschule am Ort bedeutet dies unumkehrbar bereits den Verlust der durchgängigen Zweizügigkeit in den nächsten Jahren. Wie viel auf die aktuellen Aussagen der Staatsregierung, auch Kleinschulen erhalten zu wollen zu geben ist, wird die Zeit zeigen.

Der Gemeinderat nimmt diese Entwicklung sehr ernst und hat bereits im Jahr 2010 beschlossen, dass die Gemeinde in den nächsten Jahren um etwa 200 Personen wachsen soll, Hauptaugenmerk soll dabei auf den Zuzug junger Familien gerichtet werden. Neben der Ansiedlung junger Familien in Baugebieten muss auch verstärkt auf eine Attraktivität des Ortes für junge Menschen geachtet werden, denn nur so wird es gelingen, auch leerfallende Bestandsimmobilien für junge Käufer attraktiv zu machen. Letztlich ist dieses Wachstumsziel in sechs Jahren trotz der Ausweisung eines relativ großen Baugebietes noch nicht erreicht worden.



Stand: 19.07.2016

Erfreulicherweise sind viele Einheimische um einen Verbleib in der Gemeinde bemüht, zum anderen ist auch ein gewisser Siedlungsdruck aus der benachbarten Stadt Kaufbeuren und dem Umland erkennbar. Speziell für Einheimische hat die Gemeinde im Jahr 2009 ein neues Fördermodell für Schaffung von Wohnraum entwickelt, bei dem inzwischen auch der Erwerb von bestehenden Immobilien in der Gemeinde genauso gefördert wird wie der Erwerb eines Bauplatzes. Damit soll der Erwerb von Bestandsimmobilien für Einheimische attraktiver werden. Die Gemeinde versucht auch durch gezielte Kinder- und Jugendförderung eine gewisse zusätzliche Attraktivität für junge Familien zu entwickeln, um diese auch für den Erwerb leerfallender Bestandsimmobilien zu motivieren. So werden beispielsweise die Vereine und Gruppierungen, die nachhaltige Jugendarbeit betreiben, finanziell erheblich unterstützt, die Gemeinde übernimmt weitestgehend auch die Kosten für Schulmaterialien aller Schüler der Grundschule.

2. Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, des Vermögens und der Schulden

Nachstehend werden die wichtigsten Einnahmen im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt:

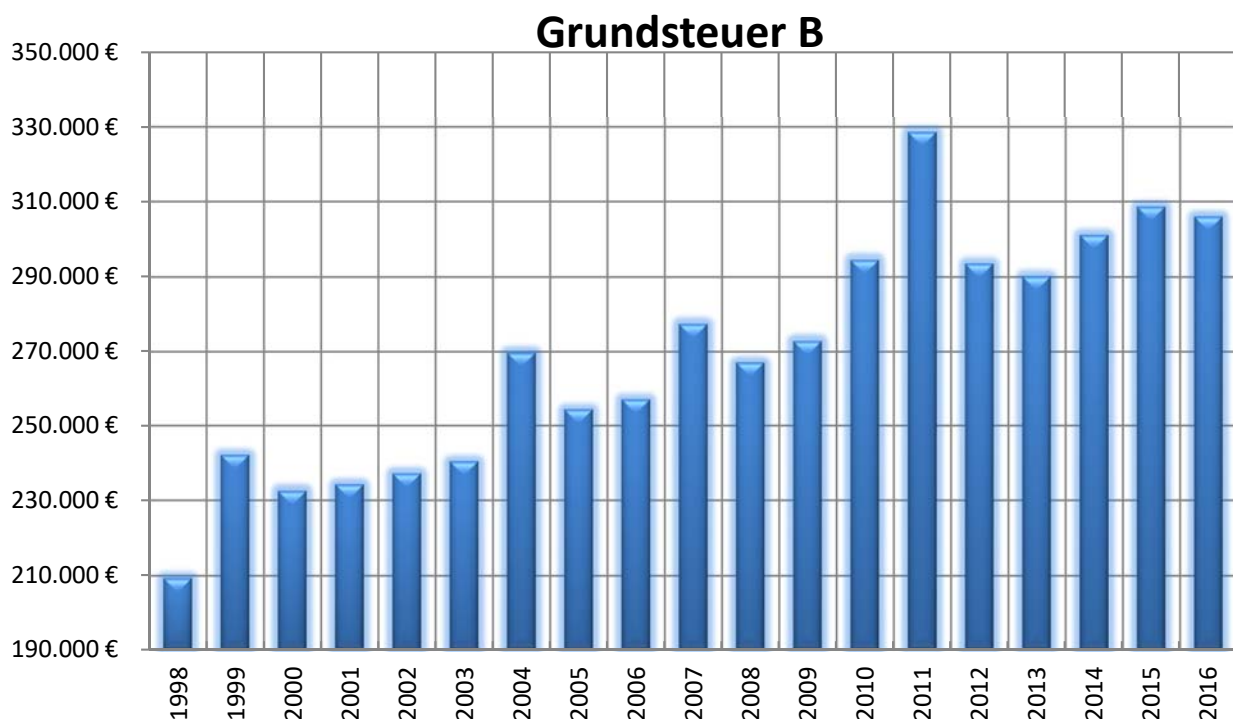
Einnahmeart	Ansatz 2016	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
Grundsteuer A	27.000	26.897	26.650	26.840
Grundsteuer B	306.000	308.621	301.014	290.135
Gewerbesteuer	3.000.000	3.146.234	3.050.736	2.303.145
Einkommensteuerbeteiligung	1.650.000	1.511.179	1.421.733	1.320.756
Gebühren und Entgelte	328.610	329.730	296.576	321.021

2.1. Grundsteuer A

Das Aufkommen der Grundsteuer A wird 2016 mit etwa 27.000 EUR auf Vorjahresniveau liegen; in den Vorjahren war das Ergebnis jeweils fast in gleicher Höhe. Das Aufkommen bewegt sich schon viele Jahre stabil auf diesem Niveau.

2.2. Grundsteuer B

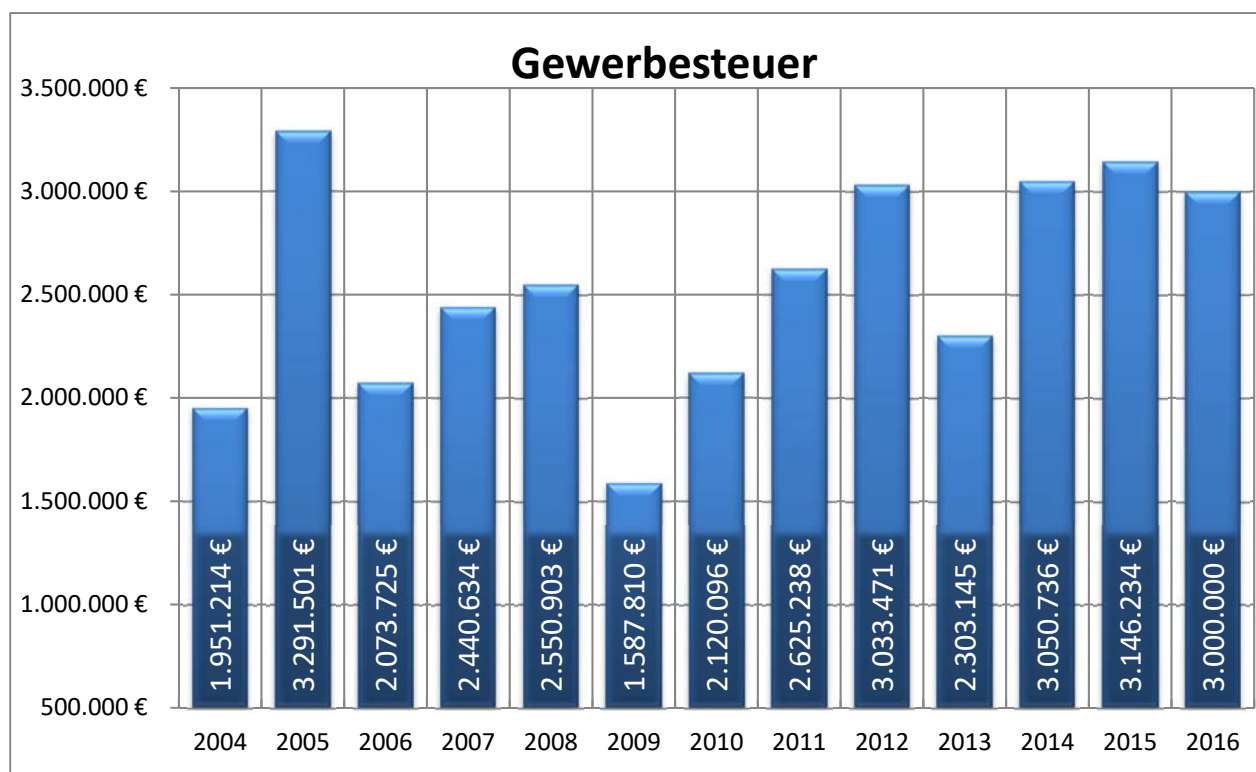
Bei der Grundsteuer B wird das Aufkommen im laufenden Haushaltjahr etwas unter dem Vorjahresniveau liegen. Der grundsätzlich steigende Trend wird sich durch die zunehmende Bebauung der Wohn- und Gewerbegebiete verstärken. Das Aufkommen der Grundsteuer B ist die letzten 10 Jahre um rund 20% angestiegen, ohne dass der gemeindliche Steuerhebesatz geändert wurde.



2.3. Gewerbesteuer

Die konjunkturelle Lage der Unternehmen in der Gemeinde ist bereits seit einigen Jahren sehr erfreulich. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung sind eine positive Grundstimmung und eine gute Ertragsituation bei den örtlichen Firmen feststellbar. Naturgemäß sind –trotz des späten Zeitpunktes der Haushaltsaufstellung– bei der Gewerbesteuer gewisse Unwägbarkeiten vorhanden, die das Aufkommen bis zum Jahresende noch positiv oder negativ beeinflussen können.

Wir rechnen konservativ mit einem Aufkommen in Höhe von rund 3.000.000 EUR, was die finanzielle Lage der Gemeinde insbesondere im Hinblick auf die Investitionen der kommenden Jahre stabilisieren muss. Es gelang im Jahr 2013 die Schaffung der Voraussetzungen für eine langfristige Erweiterung der Firma Mayr Antriebstechnik am bisherigen Standort, damit wird der Hauptsitz in Mauerstetten gestärkt und für die Zukunft gesichert.



Die freie Finanzmasse der Gemeinde wird künftig vor allem von der weiteren Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens abhängig sein, nachdem die Gewerbesteuer neben der Einkommensteuer der prägende Faktor bei den Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts ist.

Von der guten Ertragslage der örtlichen Firmen wird auch in Zukunft das Aufkommen abhängig sein, weshalb die Gemeinde alle möglichen Anstrengungen unternehmen muss, um den örtlichen Firmen entsprechende Erweiterungs- und Expansionsmöglichkeiten zu schaffen. Im Rahmen der Überlegungen zur Gemeindeentwicklung wird auch das Thema Schaffung von Gewerbeflächen wichtig sein. Hier wird es wichtig werden, den Grat zwischen maßvollem Umgang mit Grund und Boden und wirtschaftlicher Entwicklung zu meistern.

Der Gemeinderat hat sich bereits festgelegt, den rechtskräftigen Flächennutzungsplan für das gesamte Gemeindegebiet zu überarbeiten, um damit Planungssicherheit für die nächsten 15-20 Jahre zu erhalten.

2.4. Hebesätze

Im Landkreisdurchschnitt hat die Gemeinde Mauerstetten sehr moderate Hebesätze für die Realsteuern. In den letzten Jahren wurden im Landkreischnitt vor allem für Grundsteuer A und B die Hebesätze erhöht. Derzeit vertritt der Gemeinderat jedoch die Auffassung, dass die Hebesätze bis auf weiteres unverändert bleiben sollen. Im privaten und landwirtschaftlichen Bereich sollen hier nicht noch weitere öffentliche Belastungen auf die Grundstückseigentümer verteilt werden. Gerade nachdem die in den letzten Jahren stark gestiegenen öffentlichen Abgaben nicht immer auch durch entsprechende Lohn- und Gehaltszuwächse gedeckt sind, wäre eine Erhöhung doppelt zu überdenken. Derzeit ist die Gemeinde auch in einer finanziellen Lage, die eine Anpassung sicherlich nicht notwendig macht. Hier würde man für wenig finanziellen Mehrerlös sicher unverhältnismäßig viel politischen Gegenwind in Kauf nehmen müssen.

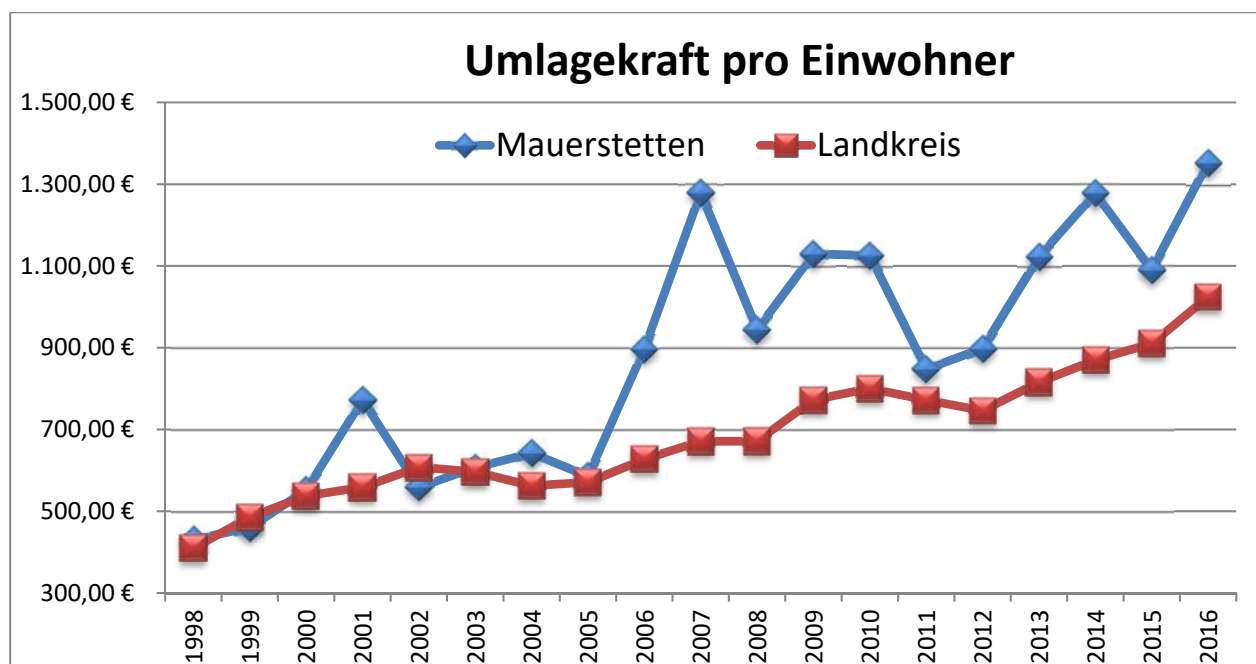
Im Vergleich zum Landesdurchschnitt wäre bei allen Realsteuern Potenzial für Anhebungen zu sehen, bei allen Realsteuern liegt die Gemeinde noch unter dem Landkreischnitt, dies kann sicher wiederum ein Standortvorteil für den Immobilienerwerb in der Gemeinde sein.

Im gewerblichen Bereich ist sicher der günstige Hebesatz von 300 v.H. ein Faktor für den Standortvorteil Mauerstetten.

2.5. Umlagekraft

Die Umlagekraft 2016 der Gemeinde liegt bei 4.136.917 EUR und damit um rund 26% über der des Vorjahres. Dies hat heuer eine sehr hohe Kreisumlage zur Folge.

Im Landkreis Ostallgäu belegt die Gemeinde Mauerstetten heuer Platz 4 (Vorjahr 4), im Land Bayern Platz 100 (Vorjahr 160) von 2.056 Gemeinden. Dies zeigt deutlich, dass insgesamt in Bayern, aber auch im Landkreis Ostallgäu, die Umlagekraft deutlich angestiegen ist. Was zunächst sehr positiv klingt, hat aber auch finanzielle Nachteile, so wird beispielsweise die Höhe der Kreisumlage aus der Umlagekraft ermittelt und auch bei der Bewertung der Leistungsfähigkeit einer Gemeinde bei der Gewährung mancher Zuschüsse wird bei hoher Umlagekraft ein Abschlag vorgenommen.



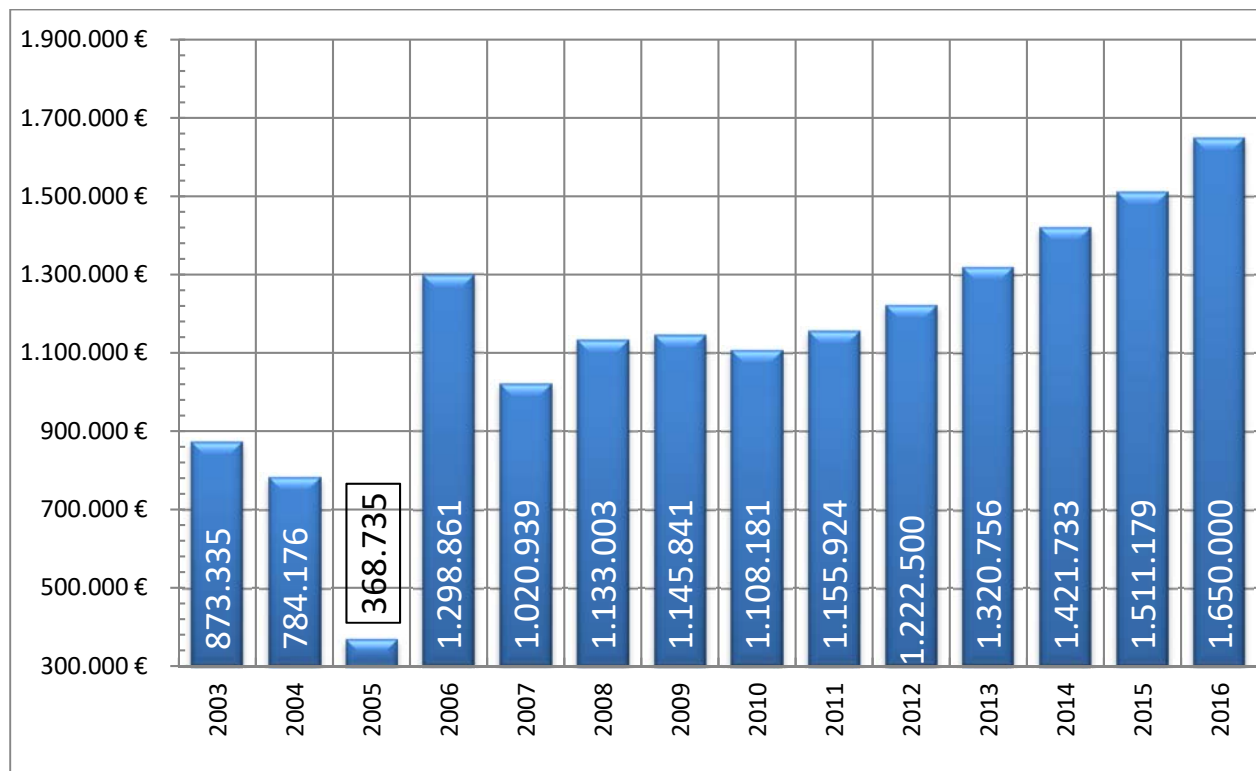
2.6. Schlüsselzuweisung

Aufgrund der nach wie vor guten Umlagekraft erhält die Gemeinde Mauerstetten für das Haushaltsjahr 2016 wie bereits durchgehend seit dem Jahr 2004 wiederum keine Schlüsselzuweisung.

2.7. Einkommensteuerbeteiligung

Die Einkommensteuerbeteiligung beträgt im Haushaltsjahr etwa 1.650.000 Euro und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert. Durch das angestrebte und teilweise umgesetzte Wachstum der Gemeinde wird diese Einnahmequelle tendenziell auch weiterhin ansteigen. Zudem ist die Entwicklung ein Indiz für quasi Vollbeschäftigung und auch die Tatsache, dass die Bürgerschaft in der Gemeinde tendenziell gut bezahlte Arbeitsplätze hat und sich die Konjunktur sehr positiv entwickelt hat.

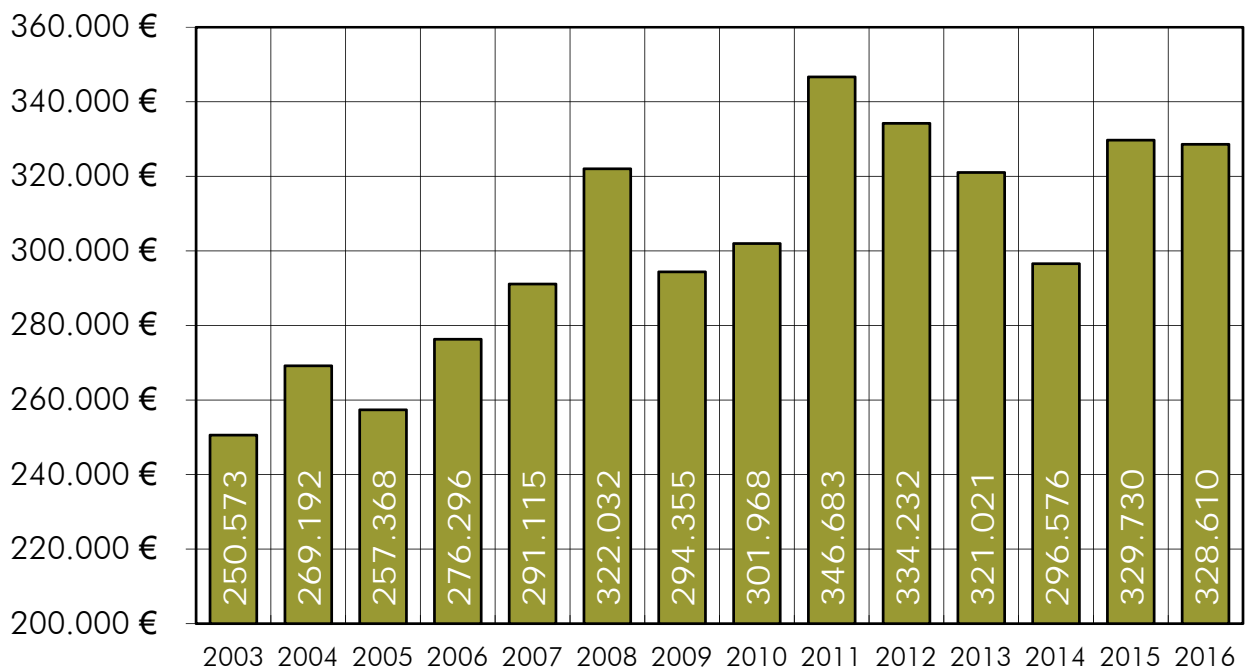
Die Einkommensteuerbeteiligung ist neben der Gewerbesteuer die zweite wichtige Säule der Finanzierung der gemeindlichen Aufgaben.



2.8. Gebühren und Entgelte

Die Verwaltung ist bestrebt, zum einen möglichst kostendeckende Gebühren für die kostenrechnenden Einrichtungen zu erheben, andererseits ist es auch erklärtes Ziel, sämtliche Dienstleistungen, die die Gemeinde erbringt, umzulegen, um entsprechende Deckungsbeiträge zu erwirtschaften. Durch die Neukalkulation der Friedhofsgebühren im Jahr 2010 werden die Deckungsbeiträge für den Friedhof erhöht, zum anderen erhöhen sich die Gebühreneinnahmen auch durch die Einführung des neuen Personalausweises im Jahr 2010. Diese Mehreinnahmen werden jedoch durch erhöhte Kosten an die Bundesdruckerei wieder kompensiert. Die Schätzung dieser Einnahmen erfolgt traditionell sehr konservativ, so dass durchaus noch ein höheres Rechnungsergebnis möglich ist.

Gebühren und ähnliche Entgelte



3. Öffentliche Einrichtungen

3.1. Entwässerungseinrichtung

Bei der gemeindlichen Entwässerungseinrichtung wird im Haushaltsjahr ein kalkulierter Fehlbetrag von ca. 53.340 EUR entstehen. Es ist derzeit nicht vorgesehen, die Entwässerungsgebühren neu zu kalkulieren. Hauptursache für das gegenüber dem Vorjahr angestiegene Defizit sind die erhöhten kalkulatorischen Kosten aufgrund der Investitionen rund um die Erschließung des Baugebietes Dorfanger.

3.2. Bestattungseinrichtung

Die gemeindliche Bestattungseinrichtung wird im Haushaltsjahr 2016 voraussichtlich einen Fehlbetrag von ca. 38.650 EUR erwirtschaften. Seit dem Jahr 2011 werden erstmals kalkulatorische Kosten in den Haushalt eingestellt, was bisher nicht der Fall war, diese betragen im Haushaltsjahr 27.500 EUR. Dies zeigt, dass trotz der im Jahr 2010 angepassten Friedhofsgebühren noch ein Defizit entsteht. Es ist jedoch auch klarer politischer Wille, die Friedhöfe als Einrichtung für alle Bürgerinnen und Bürger und kommunale Infrastruktur nicht zu 100 Prozent kostendeckend zu betreiben.

3.3. Mehrzweckhalle Sonnenhof

Diese vor allem für die Vereine in der Gemeinde wichtige gemeindliche Einrichtung wird heuer voraussichtlich ein Defizit von 50.000 EUR erwirtschaften. Unberücksichtigt sind weiterhin Abschreibungen auf Gebäude und Ausstattungsgegenstände. Die Gemeinde hat das Gebäude im Jahr 2014 an die Firma Mayr Antriebstechnik veräußert, um deren langfristige Produktions-erweiterungen abzusichern, die Gemeinde kann das Gebäude jedoch noch kostenfrei bis zum Jahr 2030 nutzen. Die Gemeinde bleibt im Gegenzug auch weiterhin für Unterhalt und Instandsetzung zuständig.

4. Ausgabearten

Nachstehend werden die wichtigsten Ausgabearten im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt:

Ausgabeart	Ansatz 2016	Ergebnis 2015	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
Gewerbsteuerumlage	690.000	662.571	723.776	575.178
Kreisumlage	1.965.036	1.563.479	1.809.062	1.633.780
Personalausgaben	846.980	794.578	743.109	668.345
Verwaltungs- und Betriebsausgaben	913.535	899.754	962.943	799.008
Zinsausgaben	0	1	744	2.127
Tilgungen	0	13.333	86.667	86.667
Zuführung an den Vermögenshaushalt	1.082.085	1.629.370	1.127.859	808.823

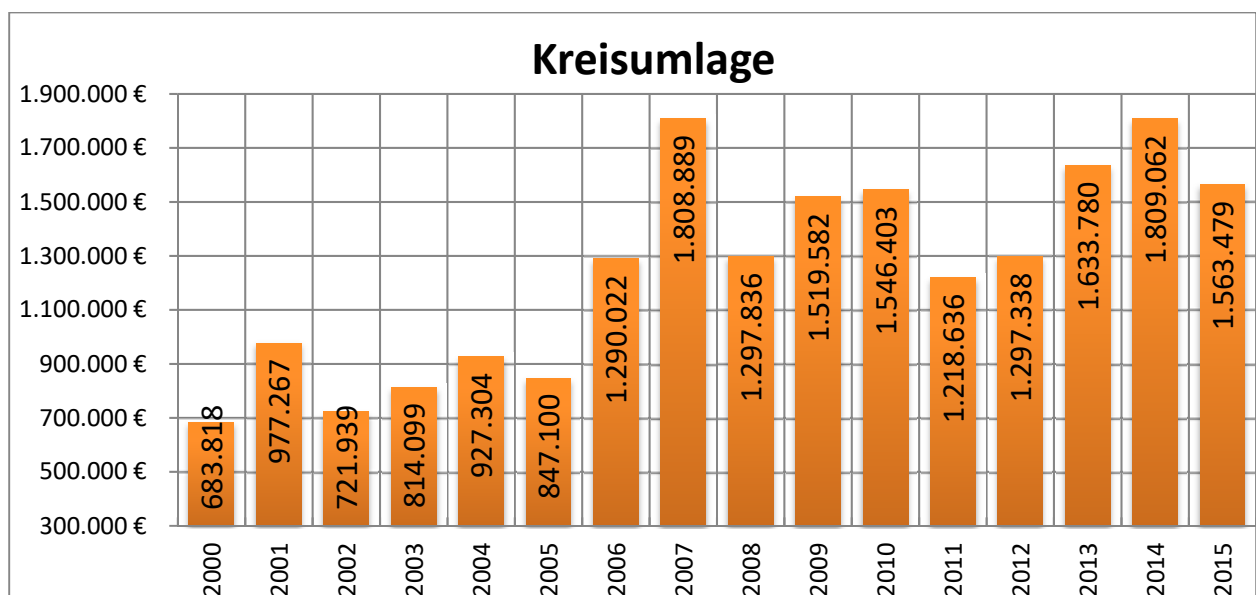
4.1. Gewerbsteuerumlage

Die Gewerbsteuerumlage ist proportional zum Istaufkommen der Gewerbsteuer und damit den gleichen Schwankungen unterworfen. Die Umlage beträgt heuer 690.000 EUR.

4.2. Kreisumlage

Die Kreisumlage an den Landkreis Ostallgäu beträgt für das Haushaltsjahr 2016 bei einem gegenüber dem Vorjahr unveränderten Hebesatz von 47,5 Punkten rund 1.965.036 EUR und liegt damit nominell um rund 401.000 EUR über der Belastung des Vorjahres. Ursache ist die gegenüber dem Jahr 2015 deutlich gestiegene Umlagekraft der Gemeinde.

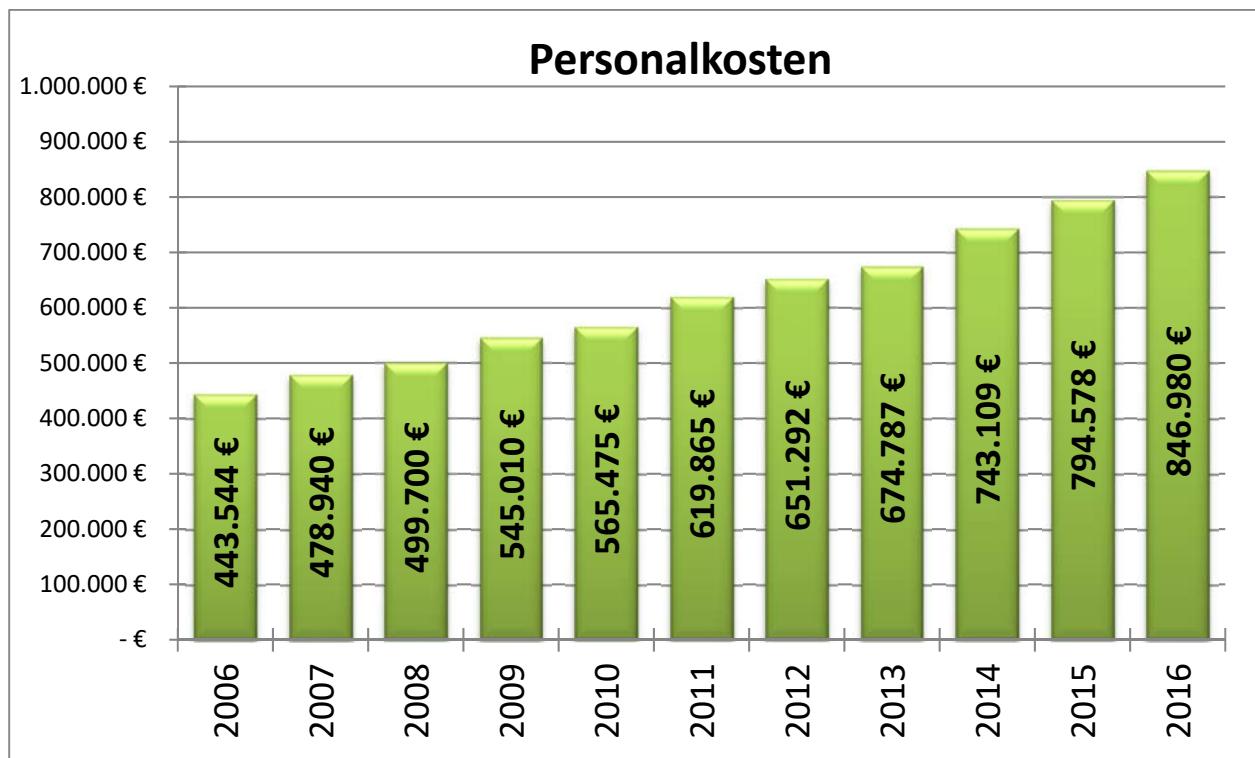
Zur Kreisumlage ist sicherlich anzumerken, dass die Entwicklungen rund um das mit der Stadt Kaufbeuren gemeinsam geführte Klinikunternehmen, das trotz eines Sanierungskurses immer noch zu hohe Defizite verursacht sowie der Neubau des Gymnasiums Buchloe mit teilweise bis zu 8 Punkten Kreisumlage durchschlägt. Ein Punkt Kreisumlage entspricht bei der aktuellen Umlagekraft der Gemeinde rund 41.000 EUR.



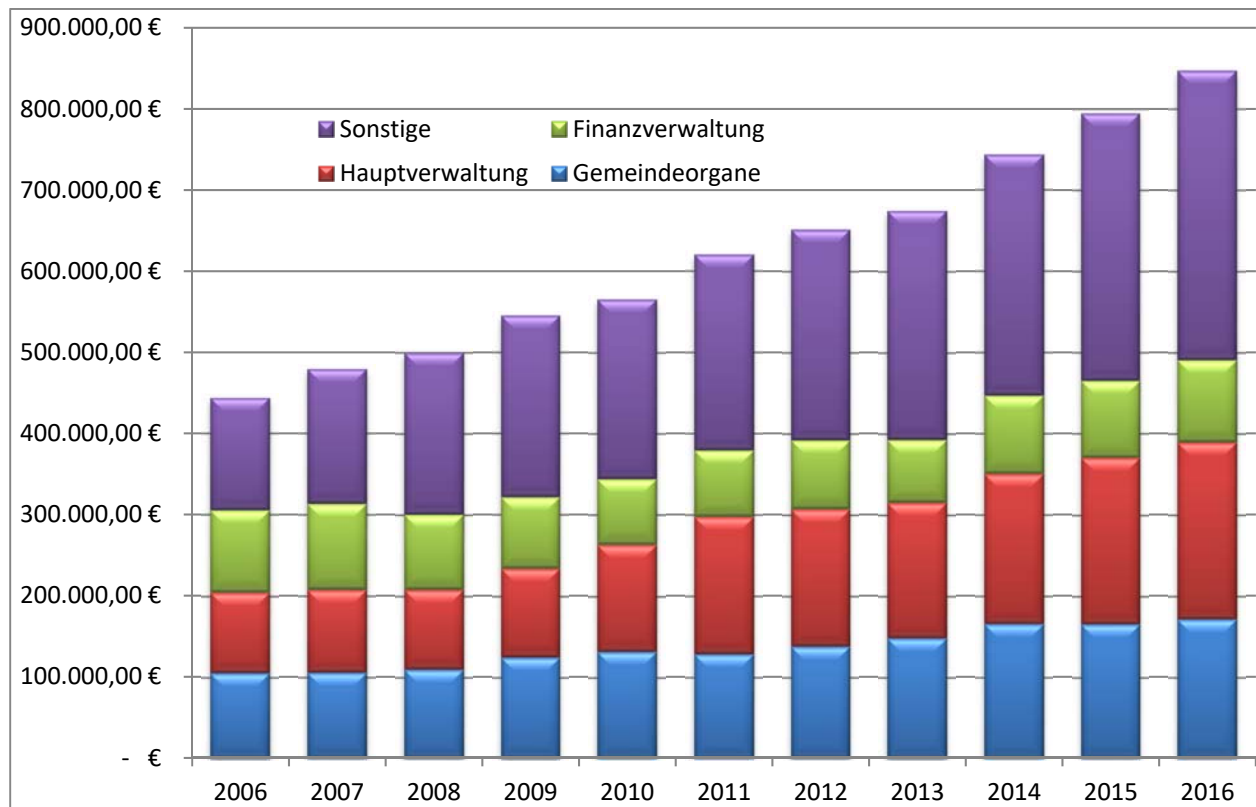
4.3. Personalausgaben

Die Personalausgaben steigen voraussichtlich gegenüber dem Vorjahr um 6,9% und betragen insgesamt 846.980 EUR. Durch die dringend notwendigen und vom Gemeinderat im Jahr 2015 bereits beschlossenen Personalaufstockungen in der Gemeindeverwaltung werden sich diese Aufwendungen entsprechend mit entwickeln.

Neben dem Verwaltungspersonal fallen bei den Personalkosten auch die Kosten für die Gemeindeorgane (hauptamtlicher erster Bürgermeister, weitere Bürgermeister, Gemeinderat, Ruhestandsbeamte), Bauhof-, Schul-, Mittagsbetreuungs-, Wertstoffhof- und Friedhofspersonal sowie die Amtsboten an. Insgesamt beschäftigt die Gemeinde Mauerstetten rund 40 Arbeitnehmer als Vollzeit- und Teilzeitkräfte bzw. geringfügige Beschäftigte. Die gesetzlichen Änderungen wie z.B. Einbeziehung der geringfügig Beschäftigten in den Geltungsbereich der Tarifverträge des öffentlichen Dienstes, Pflicht zur betrieblichen Altersversorgung und Urlaubsgewährung auch für die geringfügig Beschäftigten sowie Steigerung der Sozialversicherungsbeiträge und die Tarifierhöhungen lassen die Personalkosten naturgemäß stetig steigen.



In der untenstehenden Grafik werden diese Auswirkungen innerhalb der Verwaltung etwas deutlicher dargestellt.



Zinsausgaben

Zinsausgaben für Kredite fallen im laufenden Haushaltsjahr erstmals überhaupt nicht mehr an. Die Gemeinde ist seit dem 31.03.2015 schuldenfrei.

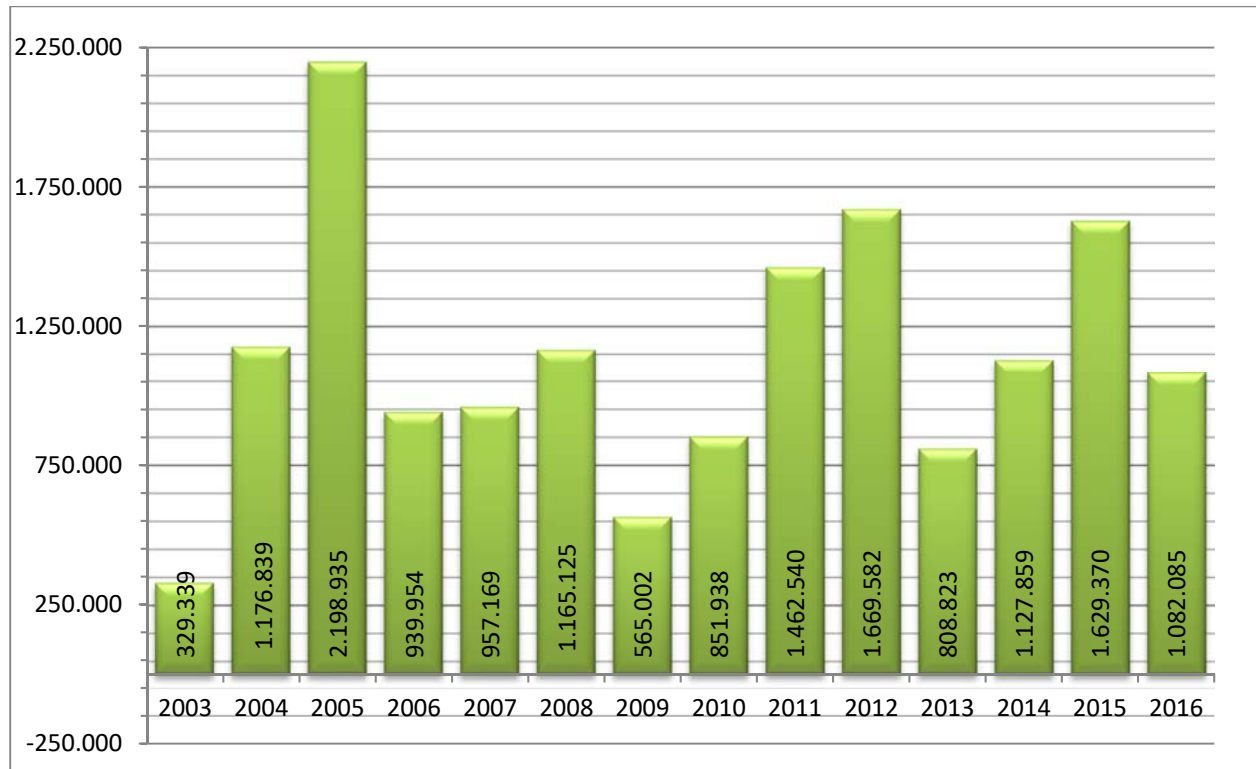
Hier zeigt sich die Wichtigkeit eines ernsthaften Schuldenabbaus ganz deutlich, da der Überschuss im Verwaltungshaushalt und damit letztendlich die Handlungsfähigkeit der Gemeinde steigt. In den Jahren 1991 bis 2014 sind dann in der Summe 4,98 Mio. EUR an Zinsausgaben angefallen.

4.4. Darlehenstilgungen

Am 31.03.2015 wurden die letzten Fremdmittel aus einem Darlehen planmäßig zurückbezahlt, so dass die Gemeinde schuldenfrei ist.

5. Zuführung zum Vermögenshaushalt

Vom Verwaltungshaushalt wird eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 1.082.085 EUR erfolgen können, was einem mittleren Wert aus den letzten Jahren entspricht. Die Mindestzuführung muss in der Höhe des Schuldendienstes erfolgen, darüberhinausgehende Zuführungen sind echte Investitionsmittel, so dass im vorliegenden Haushalt faktisch die gesamte Summe für Investitionen zur Verfügung steht.



Im Haushaltsjahr kann im Vermögenshaushalt eine Rücklagenentnahme von 4,162 Mio. EUR zur Deckung herangezogen werden.

6. Überblick über die Investitionen

6.1. Gemeindeverwaltung

Für Investitionen in Verwaltung und Rathaus sind 8.000 EUR als eingestellt. Es müssen einige PCs ersatzbeschafft werden, die angesetzte Summe wird jedoch nicht erreicht werden.

6.2. Feuerwehr

Für den Erwerb und Einbau der Digitalfunkgeräte sowie weiterer Ausrüstung sind 30.000 EUR angesetzt.

6.3. Hörmann Volksschule Mauerstetten

Rund 30.000 EUR werden für die Anschaffung von einigen Tischen und Stühlen sowie im Wesentlichen für die Ausstattung aller Klassenzimmer mit Beamer/Dokumentenkamera/Laptop/Lautsprecher-Kombinationen samt Installationsarbeiten benötigt. Für eine aus Sicherheitsgründen notwendige Tür am Balkon werden noch 1.800 EUR angesetzt.

6.4. Sportanlagen

Für Hochbaukosten für das Tennisheim sind 300.000 EUR eingeplant, die Baumaßnahme ist bereits abgeschlossen. Für Planungsleistungen und weitere Nebenkosten für Tennisanlage wird ein Betrag von 20.000 EUR zur Verfügung gestellt. Für Tiefbaukosten der Tennisplätze ist ein Betrag von 220.000 EUR eingeplant.

6.5. Mehrfachsporthalle

Für den Architektenwettbewerb und kleinere Anschaffungen sind 102.000 EUR eingeplant. Weitere Kosten werden vor dem kommenden Haushaltsjahr nicht anfallen, da wahrscheinlich auch der Wettbewerb erst Anfang 2017 abgeschlossen werden kann.

6.6. Freizeitanlagen/Spielplätze

Für die Aufwertung des Spielplatzes im Baugebiet Oberried sowie für Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten sind 10.000 EUR eingeplant.

6.7. Straßenbau

Im Bereich Straßenbau werden für Grunderwerb 6.000 EUR kalkuliert, für Anschaffungen werden als Reserve 6.000 EUR bereitgestellt, weitere 800 EUR werden für einen Windschutz am Buswartehaus in der Bahnhofstraße angesetzt.

Für Nebenkosten und Tiefbaukosten werden pauschal je 5.000 EUR angesetzt.

6.8. Straßenbeleuchtung

Für Erweiterungen des Straßenbeleuchtungsnetzes hauptsächlich in Frankenried und weiterer Projekte werden 20.000 EUR geplant.

6.9. Abwasserbeseitigung

Für Tiefbaukosten und Baunebenkosten werden insgesamt rund 25.000 EUR festgesetzt.

Für die Umstellung der Datenübermittlung der Sonderbauwerke an den Zweckverband Wertach-Ost werden rund 35.000 EUR notwendig.

6.10. Friedhöfe

Für den Erwerb beweglicher Gegenstände werden als Vorhalteposten 2.000 EUR eingeplant, für die Pflasterung des Weges von der Kirche St. Vitus zum mittleren Friedhofsteil sind weitere 12.000 EUR vorgesehen.

6.11. Mehrzweckhalle Sonnenhof

Für den Erwerb von Gegenständen sind ohne konkrete Planung rund 5.250 EUR vorgesehen.

6.12. Bauhof

Für die Ersatzbeschaffung des Bauhof-Traktors und des Kombis sind 110.000 EUR angesetzt.

6.13. Versorgungsunternehmen

Für den Breitbandausbau für Frankenried und Hausen mussten heuer 39.000 EUR aufgewendet werden. Die Gemeinde wurde für diese Maßnahme entsprechend gefördert.

6.14. Allgemeines Grundvermögen

Für den Erwerb von Grundstücken werden 2.000.000 EUR eingeplant, die größte Investition seit langem. Neben der ehemaligen Gaststätte in der Ortsmitte wurden auch weitere wichtige Grundstücke erworben. Für die Umsetzung der Ausgleichsfläche im Unterallgäu wurden 50.000 EUR benötigt.

7. Einnahmesituation Vermögenshaushalt

Den oben beschriebenen Investitionsmaßnahmen im Vermögenshaushalt stehen folgende größere Einnahmen entgegen:

7.1. Feuerwehr

7.200 EUR werden als Staatszuschuss für die Beschaffung der Digitalfunkgeräte angesetzt.

7.2. Krippe Regenbogen

Für den Neubau der Krippe Regenbogen wurde heuer der Schlussrate der Staatsbezuschussung von 124.100 EUR ausbezahlt.

7.3. Gemeindestraßen

Für Erschließungsbeiträge werden 80.000 EUR veranschlagt. Diese sind hauptsächlich im Baugebiet Dorfanger zu erwarten. Für den Kreisverkehr an der ST2014 konnte heuer die Restfördererrate von 85.000 eingestellt werden. Leider zog sich die Prüfung des Verwendungsnachweises durch den Zuwendungsgeber erheblich in die Länge, letztlich erhielt die Gemeinde jedoch mit ca. 80% Fördersatz eine recht attraktive Zuschussung.

7.4. Abwasserbeseitigung

Aus Herstellungsbeiträgen und Grundstücksanschlusskosten (hauptsächlich Baugebiet Dorfanger) sind Einnahmen von 57.000 EUR angesetzt.

7.5. Allgemeines Grundvermögen

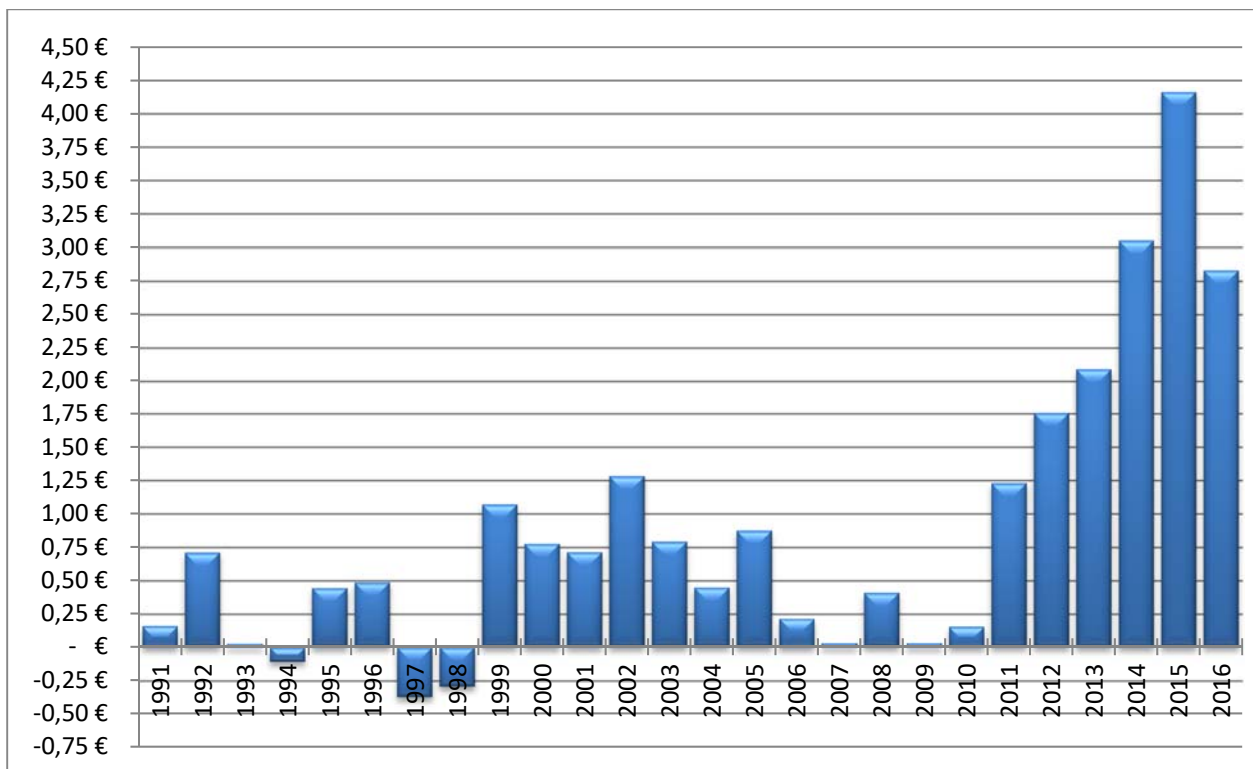
Durch Grundstücksverkäufe, sind zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung bereits 155.000 EUR eingegangen, diese werden auch angesetzt. Es werden aber voraussichtlich noch weitere Bauplätze veräußert werden können, die das Ergebnis dann verbessern.

7.6. Allgemeine Finanzwirtschaft

Die staatliche Investitionspauschale beträgt 93.500 EUR.

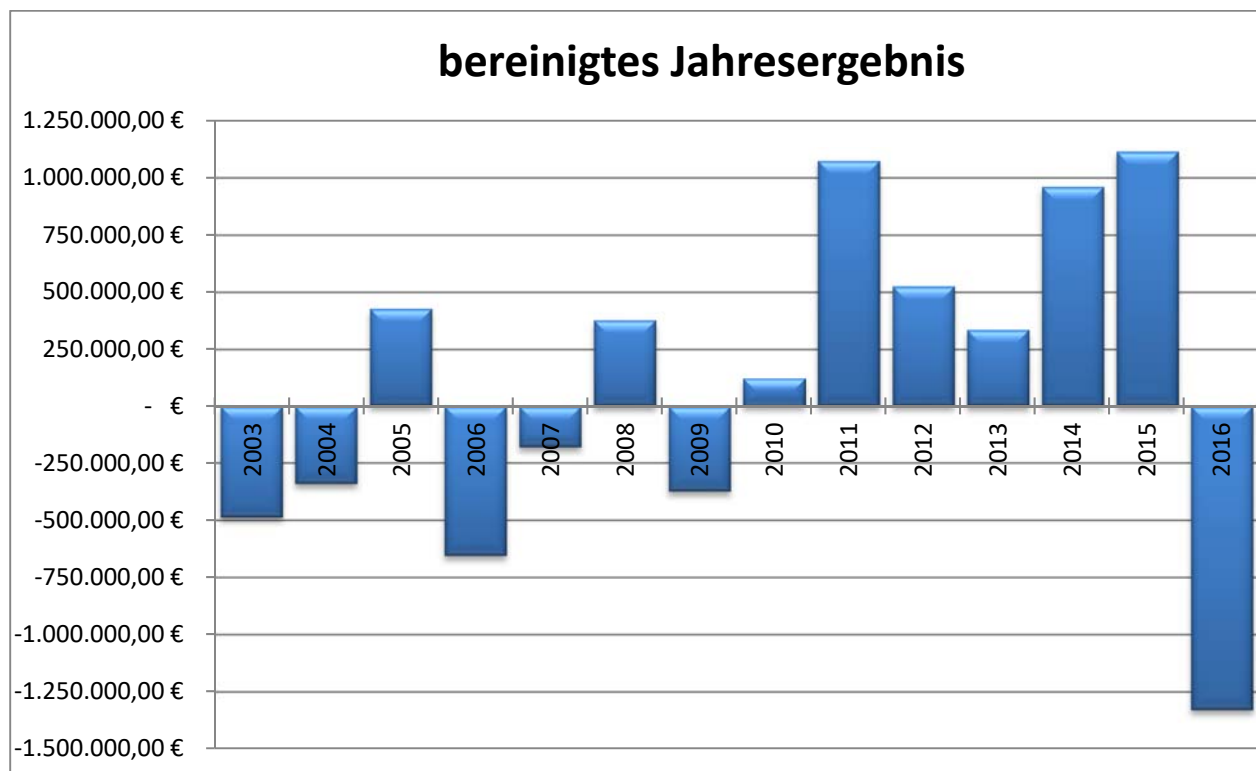
8. Entwicklung der Rücklagen

Zum Jahresschluss 2015 konnte der allgemeinen Rücklage ein Betrag von 4.162.034 EUR zugeführt werden. Dieser Betrag steht heuer wieder als Deckungsmittel zur Verfügung. Die Rücklage ist damit wieder vollständig aufgebraucht. Für dieses Jahr wird eine Rücklagenzuführung in Höhe von 2.829.679 EUR möglich sein, soweit der Haushalt wie kalkuliert auch abgewickelt werden kann.



Wenn sich der Haushalt wie geplant entwickelt, wird somit heuer ein bereinigtes Jahresergebnis von -1.332.355,22 EUR entstehen, d.h. die Rücklagenzuführung zum Jahresende abzüglich der Rücklagenentnahme aus dem Vorjahr ergibt einen „Verlust“. Dieser „Verlust“ ist wiederum sehr stark durch die hohe Einzelinvestition in Grunderwerb im Jahr 2016 beeinflusst. Die Summe dieser bereinigten Ergebnisse der letzten 24 Jahre beträgt rund 2,67 Mio. EUR, obwohl in dieser Zeit auch viele Millionen Euro in Infrastruktur der Gemeinde investiert wurden.

Der Stand der Rücklagen von rund 2,83 Mio. EUR zum Jahresende 2016 ist für die Gemeinde sicherlich ein guter Grundstock für weitere Investitionen zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger, die in den nächsten Jahren anstehen werden.



9. Finanzplanung

Sofern sich die Einnahmen und Ausgaben wie im Finanzplan dargestellt entwickeln, werden in den Folgejahren voraussichtlich weiter Rücklagenzuführungen erfolgen können. In der Finanzplanung bis 2019 sind jedoch für den Bau der neuen Sportanlagen –ohne konkrete Kostenberechnungen– insgesamt rund 9 Mio. EUR verplant, was bei Eintreffen aller anderer Planungsannahmen im Jahr 2018 und 2019 wiederum zu Darlehensaufnahmen von rund 8 Mio. EUR führen würde. Nachdem erfahrungsgemäß eine Vorausschau über mehr als drei Jahre sehr schlecht möglich ist, ist dieser Betrachtung heute nur eine sehr geringe Verbindlichkeit zu unterstellen. Zudem ist auch das weitere „Megaprojekt“ der Gemeinde, die Neustrukturierung eines Vereins- und Gastronomieprojektes als Ersatz für den Sonnenhof noch nicht konkret zeitlich und finanziell bezifferbar. Auch dieses wird in Summe ein Investitionsvolumen im höheren einstelligen Millionenbereich auslösen.

10. Entwicklung der Kassenlage im Vorjahr

Die Kassenlage im Vorjahr war positiv. Die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zur Kassenbestandsverstärkung war nicht notwendig.

Die Kassenlage im laufenden Haushaltsjahr wird sich identisch entwickeln. Nicht benötigte Kassemittel werden als Tagesgelder angelegt. Aufgrund des aktuell nicht mehr nennenswerten Zinsniveaus wird mit den Zinserlösen nicht einmal mehr die Inflationsrate erreicht, d.h. der Wert des Geldes wird real weniger.

11. Zusammenfassung und Analyse

Der Haushalt 2016 in der vorliegenden Form kann wiederum als sehr solider Haushalt mit erheblichen Investitionen bezeichnet werden. In guter bewährter Tradition erfolgt die Veranschlagung der Einnahmen und Ausgaben sehr konservativ, um ggf. Spielräume zu haben. Nachdem das Jahr schon fortgeschritten ist, werden sich voraussichtlich keine größeren Verschiebungen mehr ergeben.

Die geplante Zuführung zum Vermögenshaushalt, also die freie, für Investitionen zur Verfügung stehende Finanzmasse von rund 1,08 Mio. ist beruhigend, wenngleich auch für kommende Jahre keine Garantien bestehen, dass dies in dieser Größenordnung so bleiben wird. Es zeigt aber auch deutlich, dass Schwankungen bei Gewerbesteuer und Kreisumlage im Extremfall die Ausgeglichenheit des Verwaltungshaushalts gefährden können.

Bereits in den letzten Jahren wurde durch entsprechende Investitionen und Vertragsschlüsse im Verwaltungshaushalt auch eine Basis für höhere Einnahmen gelegt. Der Bau einer eigenen Photovoltaikanlage, höhere Mieteinnahmen sowie höhere Einnahmen aus Konzessionsabgaben sind nur einige Beispiele dafür. Auf der anderen Seite wird auch seit Jahren Wert auf eine möglichst sparsame Wirtschaftsführung gelegt.

Durch die inzwischen erreichte Schuldenfreiheit ist die Gemeinde wirtschaftlich auf einem richtigen und soliden Weg. Unter diesen Rahmenbedingungen ist die Gemeinde für die Zukunftsaufgaben sehr gut aufgestellt. Wenn jedoch die geplanten Investitionen der Gemeinde wie z.B. neue Dreifachsporthalle, neues Vereins- und Gastronomiezentrum etc. umgesetzt sind, wird die Gemeinde auch wieder eine nennenswerte Verschuldung von mehreren Millionen Euro haben.

Wenngleich die gute Finanzkraft der Gemeinde auch zunehmend Begehrlichkeiten weckt, wird die Gemeinde auch künftig so wirtschaften müssen, dass ein Wegbrechen der guten Finanzkraft auch bewältigt werden kann. Beispiele aus anderen Gemeinden lehren uns hier große Vorsicht.

Als weiteren wichtigen Punkt muss die Gemeinde sicherlich die Stärkung und Würdigung ehrenamtlichen Engagements im Auge behalten, bereits jetzt wird durch ehrenamtliche Tätigkeiten sei es in Vereinen, losen Gruppierungen oder durch Einzelpersonen eigentlich unbezahlbare Arbeit geleistet. Mit der vor drei Jahren beschlossenen Jugendförderung konnte hier sicherlich auch ein wichtiges Signal gesetzt werden. Insbesondere unter dem Vorzeichen der aktuellen Flüchtlingssituation in Europa werden im ehrenamtlichen Bereich große Anforderungen auf die Gemeinschaft zukommen, zumal zu den bereits in Mauerstetten wohnenden rund 25 Asylbewerbern zukünftig weitere 54 Asylbewerber in dem vom Landratsamt betriebenen Heim am Unterangerweg untergebracht werden.

Letztlich wird unsere starke Gemeinde auch diese Herausforderung meistern und wir werden uns gut aufgestellt den Herausforderungen der Zukunft, die auch große Chancen sind, stellen könne.

87665 Mauerstetten, 26. August 2016

Armin Holderried,
1. Bürgermeister